



WIR PRÄSENTIEREN

THE COLLECTIBLES VI

AUS DEM GOLDENEN ZEITALTER DER UHRMACHERKUNST:
12 MUSEUMSSTÜCKE WERDEN IN LONDON VORGESTELLT

WICHTIGE FAKTEN:

- **The Collectibles:** ein Programm, das begehrte Sammlerstücke zum Kauf anbietet, präsentiert in der Londoner Flagship-Boutique vom 15. Juni bis zum 18. Juli 2026
- **Das „Goldene Zeitalter“ der Uhrmacherkunst:** sieben seltene Reverso Modelle und fünf weitere einzigartige Zeitmesser bilden eine sorgsam zusammengestellte Auswahl aus der Zeit von Beginn des 20. Jahrhunderts bis zu den frühen 2000ern
- **Museumsstücke:** im hauseigenen Atelier für Restaurierung von Jaeger-LeCoultre mit besonderer Sorgfalt aufgearbeitete Modelle

Jaeger-LeCoultre freut sich sehr, die sechste Ausgabe der Capsule Collection „The Collectibles“ vorzustellen: eine sorgsam überarbeitete Auswahl von zwölf einzigartigen Zeitmessern, die ab dem 15. Juni in London vorgestellt und Sammlern weltweit zum Kauf angeboten werden. Mit der sechsten Capsule Collection werden „The Collectibles“ erstmals in London präsentiert – einem bedeutenden Zentrum für Uhrenliebhaber und Sammler.

Der Zeitpunkt im Juni fällt in den Frühsommer, einer Jahreszeit, in der in London traditionell ein umfangreiches Programm an prestigeträchtigen Gesellschafts-, Kultur- und Sportevents stattfindet, das Besucher aus aller Welt anzieht. Diese sechste Capsule Collection besteht aus einer akribisch restaurierten Auswahl von sieben seltenen Reverso Modellen aus den Jahren 1931 bis 2003. Zudem werden fünf emblematische Modelle aus dem Goldenen Zeitalter der Uhrmacherkunst Mitte des 20. Jahrhunderts präsentiert.

THE COLLECTIBLES

„The Collectibles“ ist ein eigens kreiertes Programm von Jaeger-LeCoultre, das der Beschaffung, der Restaurierung und dem Wiederverkauf von Zeitmessern mit Museumsqualität aus dem Goldenen Zeitalter der Uhrmacherkunst gewidmet ist. Die mit großer Sorgfalt zusammengestellte Auswahl an 17 emblematischen Modellen – die von der Duoplan über die Reverso, die Geophysic und die Futurematic bis hin zur Memovox Polaris reichen – deckt den Zeitraum von Mitte der 1920er-Jahre bis zu den frühen 70er-Jahren ab und würdigt das fast 200-jährige Vermächtnis der Maison. Die weltweit in exklusiven Capsule Collections präsentierten Zeitmesser laden Sammler dazu ein, ihre einzigartigen Geschichten mit ihrem Erwerb zu bewahren und fortzuführen. Dieses Engagement für das Vermächtnis der Maison wird von dem eigens von Jaeger-LeCoultre



eingerrichteten Atelier für Restaurierung ermöglicht, das zu den wenigen manufaktureigenen seiner Art gehört. Hier arbeiten zehn Meisteruhrmacher an der sorgfältigen Restaurierung jedes einzelnen Exemplars. Sie warten die Uhrwerke, bauen zu ersetzende Komponenten von Hand nach und beschaffen originale Einzelteile aus dem herausragenden historischen Bestand. Zugleich achten sie darauf, den ursprünglichen Charakter und die Patina jeder Uhr genau zu bewahren. Sobald die Zeitmesser restauriert und nach Museumsstandards zertifiziert wurden, sind sie bereit, ihre Geschichte, die im Vallée de Joux begann, weiterzuschreiben.

REVERSO: DIE IKONE MIT DEM WENDEGEHÄUSE

Die sieben Reverso Modelle der sechsten Collectibles Capsule Collection veranschaulichen die Bedeutung und den Umfang der Entwicklungsgeschichte der Reverso von ihrer Entstehung im Jahr 1931 bis zu den Anfangsjahren des 21. Jahrhunderts. Obwohl die Reverso ursprünglich für eine Sportart konzipiert wurde – als robuste Konstruktion, die den Stößen auf dem Polofeld standhalten konnte – erfreute sie sich bei Uhrenliebhabern aus aller Welt schnell großer Beliebtheit und entwickelte sich zu einer Ikone des Art déco-Designs, ohne je ihre Identität aus den Augen zu verlieren. In den 1930ern zeichneten sich die Uhren von LeCoultre & Cie durch schwarze Zifferblätter aus, die einen scharfen Kontrast zu den in der Uhrenindustrie vorherrschenden silberfarbenen und weißen Zifferblättern bildeten. 1934 wurden jene schwarzen Zifferblätter in dem Katalog *Spécialités Hologères*, dem ersten Produktkatalog aus der Zusammenarbeit von Jaeger und LeCoultre, als „Zifferblätter der Zukunft“ bejubelt. Das nur wenigen frühen Reverso Modellen vorbehaltene, besonders gut ablesbare schwarze Zifferblatt betonte den entschieden modernen Charakter der Uhr und ist auch bei drei Zeitmessern dieser Capsule Collection zu finden: der Reverso 1931, der Reverso 1931 Dame und der Doctor's Reverso.

Die **Reverso 1931** kombiniert das markante schwarze Zifferblatt mit einem „Eisenbahn“-Minutenring und länglichen, trapezförmigen Indizes. Angetrieben wird dieses Modell von dem Tavannes Kaliber 063, einer pragmatischen Lösung für die frühen Reverso Versionen, bis Jaeger-LeCoultre ab 1933 eigene Formwerke entwickelte. Diese Reverso wird mit einem handgefertigten schwarzen Kalbslederarmband angeboten.



Eingeschalt in ein Edelstahlgehäuse und angetrieben von dem Tavannes Kaliber 051, beweist die **Reverso 1931 Dame**, wie schnell sich die Uhr an verschiedene Träger anpasste. Während es die gleiche Designsprache aufgreift, ersetzt ihr Zifferblatt den Minutenring der Herrenuhr durch winkelförmige Art déco-Ecken und trapezförmige Indizes – Details, die heute von der Reverso One Kollektion fortgesetzt werden. Auch diese Reverso wird mit einem handgefertigten schwarzen

Kalbslederarmband angeboten.



Die **1938 Reverso Central Seconds**, später bekannt als **Doctor's Reverso**, wird in ihrem Edelstahlgehäuse von dem Manufakturkaliber 411 angetrieben und spiegelt die wachsende funktionale Evolution des Zeitmessers wider. Die auf Praxistauglichkeit ausgerichtete Uhr zeichnet sich durch eine zentrale Sekundenanzeige aus, deren Fünf-Sekunden-Intervalle für optimale Ablesbarkeit mit den länglichen Stundenindizes zusammenfallen und so die präzise Pulsmessung besonders einfach gestalteten. Damit war die Uhr zur damaligen Zeit ein praktisches Werkzeug für Ärzte, was ihr schon bald den Spitznamen „Doctor's Reverso“ einbrachte. Angeboten wird sie mit einem handgefertigten schwarzen Kalbslederarmband.



Eine **zweifarbige Reverso von 1941 kombiniert Edelstahl mit 18 Karat Gelbgold (750/1000)** – ein innovatives Design, das die Robustheit erhöhen und zugleich die Eleganz von Gold bewahren sollte. Das Gehäuse aus 18 Karat Gelbgold (750/1000) ist mit der französischen Adlerkopf-Goldpunze gestempelt. Angetrieben von dem Manufakturwerk 438, weist das Modell eine kleine Sekundenanzeige bei 6 Uhr auf – eine Konfiguration, die 1933 eingeführt und zu einer der wichtigsten Eigenschaften des frühen Reverso Designs wurde. Dieser Zeitmesser wird mit einem handgefertigten hellbraunen Kalbslederarmband mit cremefarbener Naht geliefert.



Eine **1972 Reverso Corvo**, hergestellt in einer Auflage von nur 200 Exemplaren, schlug in der Geschichte der Reverso ein entscheidendes Kapitel auf. Nachdem sich mit der Nachkriegszeit die Praktikabilität vor Eleganz stellte und die Nachfrage hin zu funktionalen Uhren orientierte – und das mitten in der Quarzkrise – erkannte Giorgio Corvo den zeitlosen Charme des Reverso Designs. 1972 erwarb er die letzten 200 ungenutzten Reverso Gehäuse der Maison und stattete sie mit dem mechanischen Kaliber 840 aus. Die angeblich innerhalb von einem Monat an italienische Kunden ausverkaufte Reverso Corvo bewies, dass die Begeisterung für die Reverso nie nachgelassen hatte und ebnete den Weg für ihr Comeback. Die Uhr mit silberfarbenem Zifferblatt und Edelstahlgehäuse wird bis heute von dem Handaufzugswerk 840 angetrieben. Angeboten wird sie mit einem handgefertigten schwarzen Kalbslederarmband.





Die **Reverso Sun Moon** von 2000 besitzt ein Gehäuse aus 18 Karat Weißgold (750/1000) und spiegelt den neu erwachten Enthusiasmus für die mechanische Uhrmacherkunst wider, der in den 1990er-Jahren aufkam. Damals präsentierte Jaeger-LeCoultre eine neue Generation an Reverso Kalibern mit Komplikationen, die mit Saphirglasböden kombiniert wurden, um ihre komplexen Mechanismen in Szene zu setzen. Ausgestattet mit dem Handaufzugskaliber 823, das erstmals 1999 entwickelt wurde, verbindet diese Uhr technische Raffinesse mit einer eleganten Darstellung der Himmelsanzeigen. Ihr schwarzes Zifferblatt verfolgt den Lauf der Sonne durch eine rotierende 24-Stunden-Anzeige, die bei 6 Uhr von einer Mondphasenanzeige sowie von einer Gangreserveanzeige bei 11 Uhr ergänzt wird. Umrahmt werden die Funktionen von einem „Eisenbahn“-Minutenring und arabischen Ziffern. So erzielt die Komposition ein feines Gleichgewicht zwischen Klarheit und Eleganz, während der Saphirglasboden auf der Rückseite das Uhrwerk mit seiner unverkennbaren „Pistolen“-Brücke zum Vorschein bringt. Dieser Zeitmesser wird mit einem handgefertigten schwarzen Cordovan-Armband des berühmten argentinischen Polostiefelherstellers Casa Fagliano angeboten.

Diese **Reverso Art Deco** veranschaulicht, wie die Einführung von Saphirglasböden innerhalb der Kollektion zu einem neuen Ausdruck dekorativer Handwerkskunst anregte: der Skelettierung. Dieses Beispiel von 2003 der erstmals 1995 vorgestellten Reihe kombiniert eine komplexe, von Hand veredelte und skelettierte Interpretation des Kalibers 822 mit einer eleganten Art déco-Ästhetik. Das durch den transparenten Gehäuseboden sichtbare, emblematische Kaliber zeichnet sich durch gebläute Schrauben und von Hand gravierte Brücken aus, die mit einem edlen Gerstenkorn-Muster versehen sind. Das Gehäuse aus 18 Karat Weißgold (750/1000) umrahmt ein lachsfarbenes Zifferblatt aus massivem Silber, dessen handguillochierte Muster einen Kontrast zu den vertikal gebürsteten Oberflächen erzeugen und von Dauphinezeigern sowie applizierten trapezförmigen Indizes ergänzt werden. Einträge in den Archiven weisen darauf hin, dass jeden Monat nur zehn Exemplare hergestellt wurden – ein Nachweis für das außergewöhnliche handwerkliche Niveau, das für jeden Zeitmesser erforderlich war. Dieses Modell wird mit einem handgefertigten schwarzen Cordovan-Armband des berühmten argentinischen Polostiefelherstellers Casa Fagliano angeboten.



Ergänzt werden die sieben Reverso Modelle von fünf Uhren, die die Vielfalt der 17 im Collectibles Programm enthaltenen Modelle illustrieren. Jeder der fünf zusätzlichen Zeitmesser der sechsten Capsule Collection stellt sowohl für Jaeger-LeCoultre als auch für die Uhrmacherkunst des 20. Jahrhunderts einen Meilenstein dar und zeichnet sich durch eine bahnbrechende Innovation aus, die den Pioniergeist der Maison verkörpert.



TRIPLE CALENDAR: DER GOLDSTANDARD DER KOMPLIKATIONEN

Das erste Kaliber mit „Triple Calendar“, auch bekannt als vollständiger Kalender, entwickelte Jaeger-LeCoultre im Jahr 1942. Die Komplikation wurde eigens für die wachsende Armbanduhrenindustrie gestaltet und zeigte Datum, Wochentag und Monat an. Damit galt sie als sehr elegante Antwort auf die steigende Nachfrage nach Zweckmäßigkeit und richtete sich an den Mann von Welt. Jaeger-LeCoultre entwickelte damals nicht nur eigene Uhren, sondern lieferte diese Kaliber auch an einige der bekanntesten Namen der Uhrenbranche. So wurde der vollständige Kalender zu einer der emblematischsten Komplikationen der Mitte des 20. Jahrhunderts.



Triple Calendar Werbung, 1944

Der aus den frühen 1940ern stammende Triple Calendar von Jaeger-LeCoultre verkörperte eine neue Generation an nützlichen Komplikationen für den Alltag, die zeitlose Eleganz mit praktischer

Funktion kombinierten.

Als eine der ersten Komplikationen, die für eine in Serie produzierte Armbanduhr entworfen wurde, hinterließ der vollständige Kalender bleibende Spuren sowohl in der Manufaktur als auch in der Geschichte der Uhrmacherkunst.



Dieser seltene **Triple Calendar mit Mondphase** von 1946 besitzt ein 35-mm-Gehäuse aus 18 Karat Gelbgold (750/1000), das im Pariser Atelier von Jaeger gefertigt wurde und das Markenzeichen von Edmond Jaeger aufweist. Die exklusiv für den französischen Markt hergestellte Uhr ist, ganz im Einklang mit der militärischen Inspiration der damaligen Zeit, mit einem perfekt ablesbaren Zifferblatt ausgestattet. Angetrieben von dem Handaufzugswerk 494 kombiniert sie die Kalenderdaten mit einer Mondphasenanzeige, die in die kleine Sekunde integriert ist. Am Handgelenk getragen wird der Zeitmesser von einem handgefertigten Armband aus genarbttem blauem Kalbsleder.



DIE DUOPLAN: EINE REVOLUTION AM HANDGELENK



*Duoplan Werbung, GHISO S.A.,
Buenos Aires, 1932*

Zu Beginn der Partnerschaft zwischen Jaeger und LeCoultre stellte die Duoplan eine industrielle Revolution dar. Das auf zwei übereinanderliegenden Ebenen konstruierte Duoplan-Kaliber eröffnete beiden Unternehmen ganz neue kreative Möglichkeiten. Die 1925 entworfene, rechteckige Architektur auf zwei Ebenen erlaubte eine nie dagewesene Miniaturisierung, da sie größere und damit robustere Komponenten in einer kompakteren Struktur unterbringen konnte. Dieser Durchbruch hatte bedeutende Auswirkungen auf das Design von Damenuhren. Außerdem läutete er für das Unternehmen LeCoultre & Cie. ein neues Kapitel ein, das sich dank dem Duoplan-Kaliber von einem Uhrwerks- und Komponentenhersteller in eine vollwertige Uhrenmanufaktur verwandelte.

Extreme Miniaturisierung bei kompromissloser Präzision: Die **Duoplan Coulissante** Secret Watch von 1956 verkörpert den ganzen technischen Erfindergeist von Jaeger-LeCoultre. Getragen an einem Armband aus 18 Karat Gelbgold (750/1000), deckt ihr Schiebeelement das Zifferblatt nach Wunsch auf oder zu und verleiht dem Modell seinen geheimnisvollen Charakter. Gehäuse und Armband sind mit einem wellenförmigen, strukturierten Muster versehen, das an das „Clous de Paris“-Dekor erinnert.



MEMOVOX: EIN ZWEITES GEDÄCHTNIS

1958 feierte die Maison Jaeger-LeCoultre ihr 125-jähriges Jubiläum mit drei Modellen, die ihre Expertise und den innovativen Charakter ihrer Kreationen hervorheben sollten. Zu diesen Uhren gehörte unter anderem eine besonders faszinierende Interpretation der legendären Memovox: die Memovox Parking. Mit ihrem patentierten und dank dem blau-weißen Piktogramm unverkennbaren Zifferblattdesign ermöglicht die Memovox Parking dem Träger, die Weckfunktion für eine bestimmte Dauer einzustellen, um einen Strafzettel zu vermeiden.



Diese **1958 Memovox Parking** vereint zwei scheinbar inkompatible Eigenschaften: Eleganz in Form von 18 Karat Rotgold (750/1000) und zweckmäßige Funktion. Angetrieben von dem Jaeger-LeCoultre Handaufzugskaliber 814 verwandelt sie eine edle Dress Watch in einen dank der Weckfunktion diskreten, modernen Begleiter im Stadtleben. Ihr Gehäuse weist das Markenzeichen von Edmond Jaeger (EJ) auf, das ihre Anfertigung in den Pariser Ateliers der Maison attestiert. Angeboten wird

der Zeitmesser mit einem handgefertigten braunen Kalbslederarmband.



Diese 1969 produzierte **Memovox Automatic Calendar**, Referenz E855, vereint technische Innovation mit einer starken visuellen Identität. Damals gelang es Jaeger-LeCoultre, zwei bedeutende Fortschritte bei der Herstellung von Armbanduhren unter einen Hut zu bringen: die Alarmfunktion und den Automatikaufzug. Dieses 37-mm-Modell weist ein elegantes schwarzes Zifferblatt mit einem Datumsfenster bei 3 Uhr auf und wird von dem Jaeger-LeCoultre Automatikwerk 825 angetrieben.



Betont wird sein unverkennbarer Charakter noch von dem fünfreihigen Armband von Gay Frères, das mit dem Chamois-Markenzeichen des Hauses graviert ist. Die Kombination aus dem originalen Gay Frères-Edelstahlarmband und dem schwarzen Zifferblatt macht diese Uhr zu einem der begehrtesten Memovox Automatic Modelle, gefertigt vom renommierten Schweizer Spezialisten, der für die Belieferung der weltweit angesehensten Uhrenhersteller bekannt ist. Geliefert wird das Modell mit einem zusätzlichen handgefertigten Armband aus schwarzem Kalbsleder.

GEOMATIC: DAS CHRONOMETERWERK

Inspiziert von der legendären Geophysic verkörpert die Geomatic das Beste, zu dem die Uhrmacher aus dem Vallée de Joux damals in der Lage waren. Die Geomatic wurde als eine der zuverlässigsten Automatikuhren ihrer Zeit entwickelt. Höchst präzise und bei ihrer Lancierung im Jahr 1961 ein wahrer Meilenstein, symbolisiert sie mit ihrem als Chronometer zertifizierten Uhrwerk und ihrem charakteristischen Zifferblatt die ultimative Kombination aus Spitzentechnologie und schlichter Eleganz.



Diese seltene **Geomatic E560** aus dem Jahr 1970, von der nur 200 Exemplare hergestellt wurden, weist ein Gehäuse aus 18 Karat Gelbgold (750/1000) in Kissenform auf. Angetrieben von dem Automatikwerk K883S, einem als Chronometer zertifizierten und über 360 Stunden getesteten Kaliber, verfügt sie über einen Sekundenstopp-Mechanismus zur präzisen Zeiteinstellung und ein augenblicklich umspringendes Datum. Diese höchst technische Konstruktion spiegelt das Streben nach Präzision wider, das den Kern der Geomatic bildet.

Angeboten wird der Zeitmesser mit einem handgefertigten taupefarbenen Kalbslederarmband.

Jeder Zeitmesser der Kollektion „The Collectibles“ wird mit einem Auszug aus den Archiven von Jaeger-LeCoultre sowie einem kostenlosen Exemplar des Nachschlagewerks „The Collectibles“ verkauft und mit einem neuen, handgefertigten Lederarmband passend zum Stil der jeweiligen Uhr geliefert (mit Ausnahme der Modelle mit Metallarmband). Außerdem sind, sofern verfügbar, auch die Originalbox, die Originalpapiere und das Originalarmband im Lieferumfang enthalten.



LONDON WIRD SCHAUPLATZ DER SECHSTEN COLLECTIBLES CAPSULE COLLECTION

Die sechste Ausgabe der Capsule Collection „The Collectibles“ wird ab dem 15. Juni 2026 in der Londoner Flagship-Boutique von Jaeger-LeCoultre in der 13 Old Bond Street, London W1, präsentiert und bleibt für die Öffentlichkeit bis zum 18. Juli zugänglich. Geöffnet ist die Ausstellung montags bis samstags von 10 bis 18 Uhr. Die Collectibles Zeitmesser können ab dem 15. Juni weltweit über [jaeger-lecoultre.com](https://www.jaeger-lecoultre.com) sowie während des Präsentationszeitraums in der Londoner Flagship-Boutique erworben werden. Das Collectibles Nachschlagewerk ist ebenfalls auf [jaeger-lecoultre.com](https://www.jaeger-lecoultre.com) und in sämtlichen Jaeger-LeCoultre Boutiquen erhältlich.

ÜBER JAEGER-LECOULTRE – DER UHRMACHER DER UHRMACHER™

Inspiziert von einem unverwechselbaren Streben nach Innovation und Kreativität und der friedlichen, naturbelassenen Umgebung in seiner Heimat im Vallée de Joux zeichnet sich Jaeger-LeCoultre seit 1833 durch die Beherrschung der Komplikationen und der Präzision seiner Mechanismen aus. Die Manufaktur, bekannt als „The Watchmaker of Watchmakers™“, der Uhrmacher der Uhrmacher, hat ihren unermüdlichen Erfindergeist in der Entwicklung von über 1.400 verschiedenen Kalibern und mit über 430 Patenten zum Ausdruck gebracht. Die Uhrmacher von Jaeger-LeCoultre machen sich über 190 Jahre Expertise zunutze und konzipieren, fertigen, veredeln und verzieren die fortschrittlichsten und präzisesten Mechanismen, indem sie Leidenschaft mit jahrhundertealtem Savoir-faire kombinieren und eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft herstellen – zeitlos, aber immer im Gleichschritt mit der Zeit. In unserer Manufaktur sind 180 Handwerksdisziplinen unter einem Dach vereint und schaffen feinste Uhren, die technische Finesse mit ästhetischem Design und bemerkenswert dezenter Raffinesse kombinieren.

[jaeger-lecoultre.com](https://www.jaeger-lecoultre.com)